Kleine Ursache, großer Schaden

Rohrbruch im ersten Stock einer Wohnung

© Alle Abbildungen: Oberösterreichische Qualitätsmaler

Oberösterreich. *Im ersten Stock eines Wohnhauses kam es zu einem Rohrbruch. Die zwei Ferienwohnungen, die im Erdgeschoss und Keller darunter liegen, mussten dadurch saniert werden.*

Vor der Sanierung: Wohnungen leeren

Die betroffenen Wohnungen wurden komplett ausgeräumt und das Inventar in einer Halle gelagert. Die zerstörten Möbel mussten entsorgt werden. Die Wohnung im Erdgeschoss bekam einen frischen Anstrich und neue Laminatböden. In der Kellerwohnung war es notwendig, die geklebten Styroporplatten samt der darunterliegenden Holzdecke und Unterkonstruktion zu entfernen und zu entsorgen. An den Wänden war auf Gipskarton eine Styropor-Untertapete und darauf eine PVC-Tapete geklebt. Dieser Aufbau wurde samt Gipskartonplatte ebenfalls entfernt. Da es in der Wohnung keine Fenster, sondern nur eine Balkontüre gibt, war das Wohnklima aufgrund der zuvor verwendeten Materialien sehr unangenehm. Nach wochenlanger Trockenlegung konnten endlich neue Elektroleitungen verlegt werden. Auch das Bad wurde komplett neu gestaltet.

Dämmung, Feuchteschutz und neue Böden

Die Deckenflächendämmung erfolgte mit Mineralwolle. Die Neuverlegung von Gipskartonplatten samt Unterkonstruktion war ebenfalls notwendig. An den Wandflächen wurden 3 cm starke Kalziumsilikat-Platten vollflächig verklebt, armiert, gespachtelt und anschließend mit hochwertigen Silikatfar-

Die verheerenden Auswirkungen des Wasserschadens.

ben gestrichen. Von der Betonbodenplatte zur Wand erfolgte eine Horizontalsperre mit Bohrlöchern im Abstand von 11 cm und einer Bohrtiefe von ca. der Mauerstärke. Danach wurde eine lösemittelfreie hydrophobierende Emulsion auf Silanbasis mit einer Handpresse drucklos in die Bohrlöcher eingebracht. Diese verteilt sich in der Wand und bildet eine Sperrschicht, die ein weiteres Aufsteigen von Feuchtigkeit verhindert. Die Betonbodenplatte wurde zweimal mit einer zementhaltigen 2 K-Spachtelmasse inkl. Gitter gegen Feuchtigkeit abgedichtet. Danach wurde der neue Estrich samt Dämmung eingebaut. Nach erfolgter CM-Messung konnte der neue Parkettboden verlegt und die Wohnung wieder eingeräumt werden. Der Gesamtschaden für die Erdgeschosswohnung und die Kellerwohnung mit einer Wohnfläche von je ca. 30 m² belief sich auf ungefähr € 50.000,–. Die Dauer der Sanierung betrug sechs Monate.

Oberösterreichische Qualitätsmaler